

# Bibeltreff Dreisamtal

## Wie finde ich den roten Faden durch die Bibel? mit Martin ERNST



### Zusammenfassung Nr.25

### Die Katholischen Briefe - Jakobusbrief

### Bibeltreff Nr.115 am 13.10.2021

#### Der Begriff „katholisch“

Der Begriff „*katholisch*“ kann mit *allgemein, überall, die Erde umfassend* übersetzt werden. Die Bezeichnung „*katholisch*“ für diese Briefe geht darauf zurück, dass die Adressaten *allgemeiner* gehalten sind, d.h. diese 7 Briefe wurden also bewusst als **Rundbriefe** an viele Gemeinden verfasst. Diese sind der Jakobusbrief, 1. + 2. Petrusbrief, die 3 Johannesbriefe und der Judasbrief. Der Begriff „*katholische Briefe*“ meint also **nicht**, dass diese Briefe in der Kirche *allgemein anerkannt* sind, denn alle 66 Bücher des Alten und Neuen Testaments waren ja **bereits** von der frühen Kirche **anerkannt** gewesen! Die Bezeichnung „*katholisch*“ hat auch **nichts** mit der *römisch-katholischen Kirche* zu tun.

#### Hintergrund und Themen der Katholischen Briefe

Betrachtet man alle 7 Briefe, dann fällt besonders bei **Petrus** und **Johannes** auf, wie sich ihre **Anliegen im Laufe der Jahre verschieben**. Je weiter die Zeit **voranschreitet**, desto mehr sind die Briefe **apologetisch** und weniger **dogmatisch**. D.h. die Apostel erklären den Gemeinden immer mehr, wie sie ihren Glauben richtig verteidigen und leben.

Sie **warnen** sehr eindrücklich vor **falschen Lehren** und **Irrlehren**. Paulus sagte dies bereits zu den Ältesten von Ephesus bei seinem Abschied in Milet in Apostelgeschichte 20:28-31.

Folgende Tabellen geben einen kurzen **Überblick** über die **Allgemeinen Briefe**:

	Jakobus	Judas
Verfasser	Jakobus, Bruder von Judas und Halbbruder Jesu	Judas, Bruder des Jakobus und Halbbruder Jesu
Ort	Jerusalem	unbekannt vermutlich Israel
Zeit	um 45 n. Chr.	67-70 n. Chr.
Zweck und Ziel	Bewährungstests im Glauben Konsequenzen im christlichen Alltagsleben Aufruf zu einer tatkräftigen Nachfolge Jesu	Ermahnung zur Wahrheit des reinen Glaubens und Warnung vor Irrlehren
Schlüsselworte	Glaube und Werke	Bewahrung
Schlüsselvers	<i>Der Glaube ohne Werke ist tot. (2:26)</i>	<i>Dem aber, der euch behüten kann ... (V.24)</i>

	1. Petrus	2. Petrus
Verfasser	Simon Petrus, Jünger und zugleich „Sprecher“ der 12 Jünger	
Ort	Rom	unbekannt evtl. Rom
Zeit	62-65 n. Chr.	64-68 n. Chr.
Zweck und Ziel	Trost und Mut zur Standhaftigkeit durch Blick in die herrliche Zukunft - Stärkung des Glaubens im Gehorsam und in der Geduld	Den Irrlehren in der Gemeinde Einhalt gebieten - Die Wiederkunft Jesu ist ein Ereignis von ernster Bedeutung
Schlüsselworte	Standhaftigkeit im Leiden	Wahrheit gegen falsche Lehren
Schlüsselvers	<i>Freut euch, dass ihr mit Christus leidet... (4:13)</i>	<i>Seine göttliche Kraft ... durch die Erkenntnis.. (1:3)</i>

	1. Johannes	2. Johannes	3. Johannes
Verfasser	Johannes, einer der Jünger des Herrn Jesus. Er schrieb auch das Johannesevangelium und die Offenbarung.		
Ort	evtl. Ephesus	evtl. Ephesus	evtl. Ephesus
Zeit	90-95 n. Chr.	90-95 n. Chr.	95-100 n. Chr.
Zweck und Ziel	Widerspruch gegen den Einfluss, dass die christliche <i>Erkenntnis</i> höher als die <i>christliche Nachfolge</i> zu bewerten sei	Warnung vor gewissen Irrlehren, die gnostisches Gedankengut beinhalten	Warnung vor herrschsüchtigem Gemeindeglied, positives Gegenbeispiel ist Gajus, dem er seinen Dank ausspricht.
Schlüsselworte	Gemeinschaft	Wahrheit	Treue
Schlüsselvers	<i>So wir im Licht wandeln, haben wir Gemeinschaft (1:7)</i>	<i>Deine Kinder, die in der Wahrheit wandeln (V.4)</i>	<i>Du handelst treu in dem, was du an den Brüdern tust (V.5)</i>

## Jakobusbrief

Jakobus war **einer** der vier „Halbbrüder“ Jesu (Mt.13:55; Mk.6:3). Maria hatte also nach der Geburt Jesu noch **weitere Kinder** und ist **nicht Jungfrau geblieben**. Jakobus hatte Jesus als Messias zunächst abgelehnt. Aber an anderer Stelle lesen wir dann, dass Jakobus später doch zum Glauben kam (1. Kor.15:7). Nach seiner Wiedergeburt und Bekehrung bezeichnet sich Jakobus als **leibeigener Knecht Gottes und des Herrn Jesus Christus** (Jak.1:1).

Die Zeit der Abfassung des Jakobusbriefes ist **nicht eindeutig** zu bestimmen. Da aber das in Apg.15 geschilderte Konzil von Jerusalem auf das Jahr 49 n. Chr. datiert wird und im Brief nicht erwähnt wird, gehen viele davon aus, dass Jakobus diesen Brief vorher - also zwischen 44-49 n. Chr. abgefasst hat. Somit wäre der Jakobusbrief der **älteste Brief im NT**.

## Mit welchem Thema beginnt Jakobus seinen Brief (1:1-12)?

**Anfechtungen / Prüfungen / Versuchungen** prüfen die Echtheit unseres Glaubens! (V.2-3) und haben das Ziel ... **damit ihr zur vollkommenen Reife gelangt und unversehrt seid und in keinem Stück Mangel habt!** (V.4). Nur vorher durchgeführte Crash-Tests zeigen, ob sich z.B. unsere Autos dann auch bei einer tatsächlichen Karambolage bewähren.

Jakobus sagt: **Glaubens-Prüfung** gehören selbstverständlich zu unserer **Nachfolge** dazu.

→ **Wir sollen uns also nicht darüber wundern, sondern es für lauter Freude halten, wenn wir in mancherlei Versuchungen geraten** (V.2).

## Besonderheiten im Jakobusbrief

- Der Jakobusbrief enthält über **40 Bezüge auf das AT**, Jakobus weist z.B. auf Hiob und Elia hin.
  - Jakobus benutzt direkte und **einleuchtende Beispiele**, um uns zu einem authentischen Glaubensleben zu motivieren. Er legt sehr großen **Nachdruck** auf die **Praxis**.
  - **54** der insgesamt 108 Verse enthalten **Befehle**.
- **Damit fordert uns Jakobus heraus, einen gottesfürchtigen Charakter zu entwickeln.**

Es gibt **mehr als 20 Bezugnahmen** auf die **Bergpredigt** (Matthäus 5-7):

Thema	Jakobus	Bergpredigt
Freude in der Anfechtung	Jak.1:2	Mt.5:10-12
Vollkommenheit	Jak.1:4	Mt.5:48
Gebetserhörung	Jak.1:5; 5:15	Mt.7:7-11
Demut	Jak.1:9; 4:10	Mt.5:3
Verurteilung des Zorns	Jak.1:20	Mt.5:22
Barmherzigkeit	Jak.2:13	Mt.6:14-15; 5:7
Tätiger Glaube	Jak.2:14-17	Mt.7:21-23
Friede	Jak.3:17-18	Mt.5:9
Weltliebe	Jak.4:4	Mt.6:24
Verurteilung des Richtgeistes	Jak.4:11	Mt.7:1-2
Vergänglichkeit des Reichtums	Jak.5:2	Mt.6:19
Das Beispiel der Propheten	Jak.5:10	Mt.5:12
Verurteilung des Schwörens	Jak.5:12	Mt.5:33-37

## In welcher Beziehung stehen *Glaube* und *Werke*?

- Widerspricht die Betonung des Jakobus auf Werke der Ausschließlichkeit des Glaubens bei Paulus?
- Was ist der Unterschied zwischen lebendigem und totem Glauben?

Jakobus 2:14-26 sorgt bis heute für große Diskussionen, ob Paulus den Heilsweg durch die Rechtfertigung aus Glauben und Jakobus die Errettung durch Werke theologisch unterschiedlich verstehen.

Jak.2:24: *Ihr seht also, dass ein Mensch aufgrund von Taten gerechtfertigt wird und nicht durch Glauben allein.*

Der griechische Text ist hier eindeutig:

Es geht hier um den rettenden, rechtfertigenden und damit um den heilsnotwendigen Glauben.

Wir sehen also das Konfliktpotential zu Paulus, der in Römer 3:28 sagt: *So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.* (Luther)

Paulus sagt hier sehr deutlich: Jede Selbstrechtfertigung ist vor Gott unmöglich.

Im Griechischen steht dieser Satz im Passiv:

Der Mensch wird also gerechtfertigt *ohne des Gesetzes Werke, durch Glauben.*

## Was meint Jakobus, wenn er vom *Glauben* spricht?

Jak.2:14 *Liebe Geschwister! Welchen Nutzen hat es, wenn jemand behauptet, Glauben zu haben, aber keine Taten hat?*

Jakobus geht es um den Nutzen, das Ergebnis, den Gewinn, die Frucht, den Ertrag, den Gott von unserem Glauben haben will! Gott als Weingärtner erwartet Frucht und Ertrag von den Reben an seinem Weinstock (Joh.15).

Wenn man alle Stellen im NT genau liest, stellt man recht schnell fest, dass sich Jakobus und Paulus nicht widersprechen, sondern ergänzen und das bestätigen, was Jesus Christus sagt.

Paulus wie auch Jakobus betonen, dass auf Grundlage unserer Rechtfertigung in Christus unsere geistlichen Früchte sichtbar werden müssen - unser Glaube ohne Frucht ist sonst wertlos und letztlich tot. Jak.2:26: *Genauso wie der Körper ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne die Werke tot.*

→ Nutzloser Glaube kann nicht retten.

→ Glaube und Werke gehören untrennbar zusammen wie Körper und Geist.

Die Werke beweisen wie der Geist, dass der Körper lebendig ist.

Keine Werke zeigen, dass der Geist aus dem Körper verschwunden ist und deshalb auch der Körper tot ist, und damit auch der Glaube tot ist.

→ Der Glaube ist die Antriebskraft hinter der Tat.

→ Die Tat dagegen ist die Auswirkung des Glaubens.

Wir können zwei ganz einfache Gleichungen aufstellen:

Leib ohne Geist = toter Mensch	Leib und Geist = lebendiger Mensch
Glaube ohne Werke = toter Glaube	Glaube und Werke = lebendiger Glaube

Jakobus sagt wie auch alle übrigen Schreiber des NT, dass sich unser Glaube im Gehorsam zeigt und bewähren muss! Glaube und Werke wirken untrennbar zusammen!

→ Zwischen Glauben und Handeln darf kein Widerspruch bestehen!

→ Der Glaube ist nicht nur eine verstandesmäßige Zustimmung zu biblischen Wahrheiten, sondern zeigt sich an seinen Werken!

## Gliederung des Jakobusbriefes anhand von Bewährungsproben

Nr.	Jakobus	Thema - Kerngedanken
1	1:2-12	<b>Freude in Anfechtungen</b> - Ausharren im Leid
2	1:13-18	<b>Widerstand in Versuchung</b> - Quelle und Prozess der Versuchung
3	1:19-27	<b>Nicht nur Hörer sondern Täter des Wortes sein</b> - Ruhe durch das Wort Gottes
4	2:1-13	<b>Kein Ansehen der Person und keine Heuchelei in der Gemeinde</b> - Unparteiische Liebe leben
5	2:14-26	<b>Glaube ohne Werke ist tot</b> - gerechte Werke kommen aus lebendigem Glauben - echter und lebendiger oder wertloser und toter Glaube
6	3:1-12	<b>Selbstbeherrschung durch heiliges Reden</b> - unsere Zunge steuert unser Leben
7	3:13-18	<b>Irdische oder göttliche Weisheit</b> - gerechte Gesinnung und demütige Weisheit leben
8	4:1-12	<b>Welt oder Gott</b> - unterwerft euch Gott und widersteht dem Teufel
9	4:13-17	<b>Warnung vor Überheblichkeit</b> - eigener Lebensplan oder Gottes Führung?
10	5:1-6	<b>Gerichtsandrohung über die ungerechten Reichen, die auf ihren vergänglichen Reichtum setzen</b>
11	5:7-11	<b>Geduldiges Ertragen und Abwarten auf das Kommen des Herrn</b>
12	5:12	<b>Keine falschen Eide leisten</b> - eindeutige Bezeugungen
13	5:13-18	<b>Ermutung zum Gebet für die Kranken in der Gemeinde durch Glauben und Bekenntnis</b> - Ältestengebet
14	5:19-20	<b>Den Irrenden Hilfe zur Umkehr geben</b> - den Sünder vom Irrtum zur Wahrheit führen